

13. April 2011

Postulat

von Samuel Dubno (GLP)
und Martin Luchsinger (GLP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die Verlängerung des Zeltwegs vor dem Eingang des bestehenden Kunsthauses im Zuge des Kunsthaus-Neubaus aufgehoben und der Heimplatz aufgewertet werden kann.

Begründung

Die Gestaltung des Heimplatzes war nicht Teil des Architekturwettbewerbs. Dennoch wurden die Teilnehmenden von der Jury gebeten, sich Gedanken zur künftigen Gestaltung und Nutzung des Heimplatzes zu machen. Chipperfields ursprünglicher Vorschlag zur Aufhebung der Verlängerung des Zeltwegs vor dem Eingang des bestehenden Kunsthauses und der damit verbundenen Aufwertung des Platzes ist unseres Erachtens weiter zu verfolgen.

Die Herausforderung der Verkehrsführung könnte mit dem Prinzip des Kreisverkehrs gelöst werden, der den bestehenden Verkehr effizienter führen kann. Eine Kreisführung könnte wie folgt realisiert werden: Der Hirschengraben wird ab Heimstrasse nur noch in Richtung Bellevue befahren, die Rämistrasse zwischen Hirschengraben und Hottingerstrasse nur stadtauswärts und die Heimstrasse nur Richtung Central. Statt quer über den Heimplatz würden Autos via Hirschengraben und Rämistrasse in den Zeltweg gelangen. Die Busse der Linie 31 könnten in beiden Richtungen die Trampur benutzen (Heimstrasse, Rämistrasse) und wären somit nur geringfügig betroffen.

Der Heimplatz würde durch diese Massnahme aufgewertet und der Zugang zum Kunsthaus erleichtert.

 